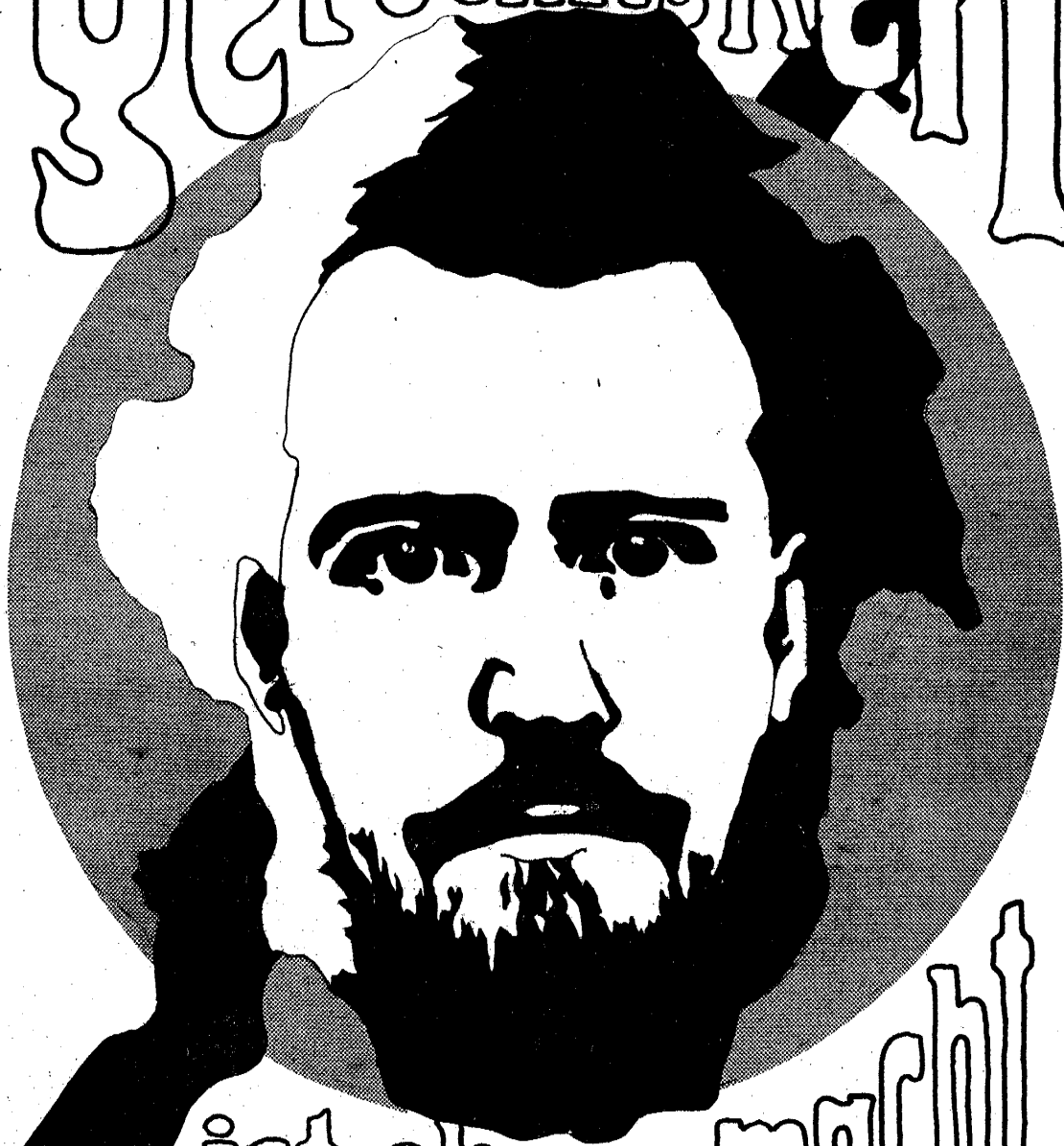


883

883 (56 51), UHLANDSTR. 52, NR. 5, DONNERSTAG 13. 3., UNKOSTEN 20 PF.

883
Gerechtigkeit



ist ohne Macht
ohnmächtig

Kleinanzeigen

Mitfahrten

Mitfahrgelegenheit für 2 Personen nach Hamburg oder Flensburg zwischen 17. und 20. 3. gesucht. BKB, Tel. 3628876

Mitfahrgelegenheit in repressionsfreiem Viertel gegen BKB am 15. oder 16. 3. über Hannover, Soest, Köln nach Neuwied Tel. 881 94 85

Biete: Nach Hannover. Hin 20. 3. zurück 23. 3. Tel. 465 64 89

Biete Mitfahrt von England nach Berlin um den 12. 4. gegen BKB und geteilte Führengelöhne (Gesamtkosten incl. Führe Dover-Ostende ca. 60.-DM) Postkarte an Patrick Berg, 26 College Gardens, Kempton-Brighton-Sussex, England.

Biete Mitfahrt nach Tübingen. 1-2 Pers. 27. 3. Tel. 87 32 51 ab 18 Uhr, Müller

Biete Mitfahrt nach Ulm (Heidenheim) BKB, ca. 20. 3. Franz Horn, 1-41, Borstellstr. 15. zurück kurz nach Ostern.

Biete Mitfahrt nach Hamburg, 22. 3. morgens. H. Köppe, Tel. 80 44 91

Suche Mitfahrgelegenheit nach Kopenhagen oder Amsterdam für Anfang April. Tel. 388 94 74 von 9.-12 Uhr.

Suche Auto nach Paris. Hin 1/4. April, zurück 15. 4. Franz. Sprachkenntnisse, Führerschein. Tel. 39 35 36.

Suche Italien, Österreich, Schweiz (Skilaub), März od. April, BKB, Führerschein, Tel. 775 52 68.

Suche Jugoslawien für 2 Pers. Mitte bis Ende März. Event. 2 Wochen später zurück. Zuschrift an J. Hagedorn, 1-30, Schöneberger Ufer 59.

Suche: Nach Bonn am 19. 3. Tel. 837323 H. Thomas

Suche: Nach Bremen od. Bremerhaven. 28./29. 3. Judith Ilett, 1-44, Wilmannstrasse 13

Suche Mitfahrt nach Efm. BKB, 15. 3. oder 22. 3. Tel. 352795 abends.

Suche Mitfahrt von London od. Manches-ter nach Berlin 10./11. 4. Miss Heavey, 304 03 02 zwischen 8.30 und 14 Uhr.

Suche Mitfahrt nach München, 16. 3. - 19. 3. 2 Koffer und 1 Paar Ski Gepäck. Andreas Stockhausen, 1-38, Paul-Krause-Str. 1b. Tel. 80 60 19, 19-21.30 Uhr.

Mietgesuche

Studentin sucht ganz dringend 1-Zimmer-Wohnung. Tel. 89 92 77

2-3 Zimmer, Küche, Bad, möglichst Warmwasser in Charlottenburg od. Moabit, bis 250.-DM. W.C. Triem, Tel. 314 25 49 od. 883 42 80 od. 32 53 43.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, bis 250.-DM. Zuschriften an "883".

Genosse mit Weib sucht 1-2 Zimmer mit Bad in Wohngemeinschaft. Hans-Peter Schäfer, 1-37, Leuchtenburgstr. 17

Suche 2 Zimmer in Wohngemeinschaft, möglichst viele Kinder, Tel. 881 80 18

poster-kleber-bücher-dissertationen
tel. 887 29 02 britz, wedderstr. 91

ROTAPRINTDRUCK + REPRODUKTION
Zahl - Wien

Wir sind schier 30 Kinder nied'rer Standes und singen, daß es Hirn und Herz erweicht; ein Lied zum Lobe unseres Sauerlandes, daß von der Maaß bis an die Memel reicht.

Ach Heinrich, der Du Präsident bist, in unserm heimatpflegenden Verein, der Du sehr gläubig, niemals renitent bist, drum wolln wir Dir dies fromme Liedchen weihen

Zimmer frei

Wohnungstausch: Biete: 3 1/2 Zimmer (Altbau, Nähe Nollendorfplatz, ptr. renov. leider wenig Sonne, da NW-Lage). Suche: 2 Zimmerwohnung, möbl. Balkon, Einbauküche und ruhige Lage, egal wo, nicht zu teuer, Tel. 465 64 00

Mansarde in Zehlendorf für zu vermieten, ab sofort, Zentralheizung, Bad 100.-DM, Tel. 84 35 09

2 schöne zusammenhängende Zimmer an Studentin ab 1. 4. zu vermieten, incl. 150.-DM, Steglitz, Tel. 72 28 25

Kleines Zimmer an Studentin zu vermieten, 60.-DM, 1-33, Rudeloffweg 13, Meyer.

Kleines möbl. Zimmer an Studentin zu vermieten. Warmwasser, Zentralheizung, 75.-DM, Margarete Arnd, 1-37, Fischerhüttenstr. 83

Möbl. Zimmer, separat, Kochplatte, Zentralheizung, tol. Vermieter, 1-45 Auguststr. 13 bei Veckenstedt

Möbl. Zimmer zu vermieten. 20. Mai bis Oktober in Steglitz mit Küchen- u. Badbenutzung, 80.-DM, 79 22 42

EILT: Kleinwohnung zu vermieten, ehem. Laden in Kreuzberg, 5 Minuten zur U-Bahn, völlig separat, 2 Räume mit Keller und eigener Aufentoilette. Miete: 60, 65 DM, Ablösung: 150.-DM (kompl. Einrichtung) ab 16. 3., event. später. Besichtigung: 11. 3. - 15. 3. jeweils 9-10 Uhr vorm., R. Schablinski, 1-36 Nauynstr. 83

Autos

60er VW, Radio, Schiebedach, TÜV 70, versichert und versteuert, Motor 54000 Notverkauf, 980.-DM, Köppler, 1-41, Cecilengärten 35, Tel. 83 24 41

2 CV, generalüberholt, 66er, 46000 km TÜV Ende 1970, 86 29 49 od. 76902660

Arabella, 60er, 38 PS, Boden rostfrei, 4 mal bereift, Bremsen tadellos, TÜV abgelaufen. 350.-DM, 465 59 74 ab 20 Uhr.

Kapitän, Bj, 1960, zugelassen, fahrbereit, TÜV 11/70, AT-Motor, Liegesitze Nebelscheinwerfer, Radio, Tel. 6032110 ab 18 Uhr.

DKW 1000 S, 61er, preisgünstig zu verkaufen. Tel. 390 50 29 ab 18 Uhr

Isabella-Kombi, 57er, TÜV noch 1 Jahr prima Auto-alles in Schuß, 250.-DM 80 30 39.

VW, 60er, Technisch o.k. gut gepflegt TÜV 3/70, 750.-DM Tel. 86 17 21

VW Standard, 59er, AT-Motor, 25000 km, Kupplung neu, 300.-DM, P. Ulrich 1-45, Hochbergweg 23, Tel. 73 38 64

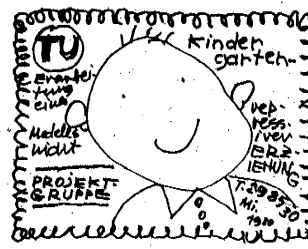
Roller, Heinkel-Tourist, 23000 km, TÜV 7/70, versteuert und versichert, 550.-DM, 181756

Buchhandlung

Karin Röhrbein 1 BERLIN 15 LUDWIGKIRCH-STRASSE 4

INTERNATIONALE LINKE PRESSE
★ OLOGIE
POLITIK & SOZIALISME
★ tel 881 46 59
MARXIST. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Dieses Lied hat noch viele schöne Strophen. Wer die anderen noch alle wissen und lernen will, wende sich an: H. Emil 1-21, Alt-Moabit 12a, Tel. 35 01 11



Fundgrube

Verkaufe gebrauchten Fernseher, 1. Pr. Neue Reparaturrechnung für 60.-DM Tel. 85 55 32

Kinderladen Steglitz hat noch Plätze für Mädchen um 2 1/2 Jahre und Jungens um 1 1/2 und 3 1/2 frei.

ApO-Kinderladen in Friedenau hat noch Platz für Junge oder Mädchen, 2 1/2 - 4 Jahre. Tel. 72 99 66 oder 85 29 00

Malerarbeiten, Zimmer ab 80.-DM Anfragen mit Adressangabe an 883 56 51

Suche Partnerin für KAMASUTRA-Übungen Tel. 881 73 56

DIE SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG DES REHSE - URTEILS (SENATSPREIS 110.- FÜR DM 4.- ab DIENSTAG, 18. 3. 69 bei "883" ZU HABEN. BEGRENZTE AUFLAGE-500 STÜCK.

Bücher von Shakes, Lichtenberg, Storm, C. Keller, Leasing, Aug. Stramm, H. St. Chamberlain, und andere. Alle in bestem Zustand. Tel. 89 78 86

Ein runder Tisch, Durchmesser 90 cm, dunkel, 2 Büchertische 20.-DM Tel. 84 88 05

Ferienwohnung für (bis) 8 Personen in Argenteire (1200 m) bei Chamonix. Preis für 14 Tage 400.- bis 450.-DM W. d. Old.-Oltmann, 1-47, Waldhüterpad 44, 2 mal klingeln.

Waschmaschine gesucht. Tel. 883 34 37

Rolli 16, Kleinbildkamera, zu verkaufen, Preisidee 280.-DM mit Zubehör. (Neupreis 560.-DM) H. Lau, Tel. 881 63 54

Klavier zum Abholen, Nur 20.-DM. Tel. ZT1 34 58, 17-20 Uhr.

Wer spielt mit mir. (Junge oder Mädchen zwischen 7 und 5 Jahren) Egbert Schirf, 3 1/2 Jahre. 1-31, Helmstedterstr. 23. Tel. 213 16 78

Die Basisgruppe Schöneberg beabsichtigt Aktionen in den kapitalistischen Krankenhäusern. Interessenten/Studenten, Krankenschwestern, -pfleger, Laborantinnen, MTA's) geben bitte ihre Anschrift bei "883" an.

Schlafcouch, 2 Sessel, 1 Tisch für 150.-DM zu verkaufen, W. Haase 1-44, Werbellinestr. 64.



ALLE MACHT DEN RÄTEN!
FRÜHJAHR 1969:
DIE UNRUHE UNTER DER JUGEND NIMMT ALLMÄHIG BEANGSTIGENDE FORMEN AN



STRAFVOLLZUGSCHRONIK TEGEL

August/September 1968: Anstaltsleiter Glaubrecht erteilt Hausverbot gegen 2 linke Strafvollzugsgehilfe. Grund: Ein Kinderdruckkasten tauchte in der Straf-anstalt auf, mit dem Gefangene eine Zeitung herstellten. Wer den Kasten in die Anstalt brachte, ist den Bürokraten in Tegel bis heute unbekannt. Erfolg: Verunsicherung des Apparates, umso mehr, als noch 2 weitere Gruppen anonym Zeitungen herstellten, die zum kollektiven Widerstand aufrufen.

November 1968: Veröffentlichung einer Verge-waltung eines Gefangenen im BERLINER EXTRA-DIENST. Der Vorfall war den ver-antwortlichen Beamten bekannt, wurde aber nicht verfolgt. Ermittlungen der Staatsan-waltschaft bestätigten die Richtigkeit der Vorwürfe. Im Pressedachungel Berlins wird die Affäre heruntergespielt 'Allgemeiner Tenor: "Homosexuellenparty in Tegel!"

Dann Veröffentlichungen über Zustände in der Tegerer Küche, durch die fast 2000 Ge-fangene versorgt werden. Scharfes Stück: Tbc-verseuchte Rinderlungen als Haschee. Der Gefängnisapparat entwickelt eine fieber-haft Tätigkeit, die angeprägerten Mißstände zu beseitigen. Der Strafvollzugspräsident lügt das Blaue vom Himmel herunter. In einem Interview ("Wir um 20") antwortet er auf die Frage des Reporters, ob in der Küche oder in den Vorratslagerräumen welche Veränderungen notwendig sind, um den Bericht im EXTRA-DIENST vorgenommen worden sind, mit einem glatten NEIN. Lügner Schmiedede ist es auch, der auf Anraten des Altnazis Glaubrecht für die Strafanstalt Tegel den "Küppel - frei-Befehl" gibt, um eine Solidarisierung der Gefangenen gegen den brutalen Terror zu verhindern.

Bildung eines Unterausschusses des Jus-tizausschusses (unter Führung der be-kannten Karrieristen Büsch und Oxfort), der die Zustände in der Strafanstalt Tegel verschleiern soll. Von über 30 Zeu-gen (Beamte und Gefangenen) sollen nur 3 oder höchstens 4 vernommen werden. Glaubrecht benennt ein paar ihm treu er-gebene Sicherungsverwahrte, die die Vor-würfe entkräften sollen.

Kriminalpolizei oder PoPo's schlagen einen Zeugen zusammen (Nasenbein angebro-chen, blaues Auge, Tritte in den Unter-leib), sozusagen die altbewährten Gestapo-methoden. Die Kommunikation beschränkt sich auf den Satz: "Wenn Du nicht die Schnauze hältst, kommen Deine Frau und Deine Tochter dran!"

Die Gefangenen beginnen sich in Tegel zu solidarisieren. Kollektiver Widerstand im Zuchthaus. Einem Beamten wird ein Kü-bel Wasser über die Birne gegossen. Mit Würmern durchsetzter Fisch wird verwer-gert. Die "Bambule" geht so lange, bis der Fisch durch Frühstücksfleisch ersetzt wird. Opfer der Klassenjustiz sind nicht nur die Antiautoritären! Die Opfer der Klassenjus-tiz sitzen in Tegel, Moabit, Plötzensee, in den geschlossenen oder offenen Jugendhei-men.

Fazit: ZERSCHLAGT DIE KLASSENJUSTIZ SOLIDARISIERT EUCH MIT DEN OPERN MACHT AUS DER DEFENSIVEN ANTIAU-TORITÄREN BEWEGUNG EINE SOZIALIS-TISCHE!

Dienstanweisung für einsitzende Genossen! Haftbefehle (rotes Papier) eignet sich vor-züglich zum Zigarettendrehen, weil dünner als EPKA.

Herstellung von Druckerschwarze: Salatöl, Schuhcreme, etwas zerriebene Kreide, Nachtschlampfe; Bleichdose, Schnürsenkel Fett (Margarine, Schmalz) Zigarettensündet man ohne Streichhölzer wie folgt an: Aus Stanniolpapier rollt man sich zwei Stäbchen, die an einem Ende mit Watte verbunden sind. Birne aus der Fas-sung schrauben, Kürzen machen und die Watte brandt. Herstellung von Schnaps: Büchsenobst (Pflaumen, Birnen, Aprikosen usw.) mit Brot versetzen, auf die Heizung stellen, 2 Wochen gären lassen, mit einem Tuch ab-filtern. Streichhölzer mit der Rasierklinge Viertellen oder halbieren.



Wirtshaus Wuppke

SCHLÜTERSTRASSE ECKE KANTSTRASSE · NACH 20°

WAS · WO · WER · WIE · WANN

DONNERSTAG, 13. März:
 RC 20 Uhr Marxistische Schulungsgemeinschaft mit Dietrich WEDEPOHL - KRIMINALITÄT IM SPÄTKAPITALISTISCHEN SYSTEM
 Jugendfreizeitheim Frobenstraße 27 20 Uhr "Tod in Bolivien-Che Guevara-Tagebuch"

FREITAG, 14. März:
 RC 20 Uhr Diskussion über die Aktionen zum NIXON - BESUCH und zur BUNDESVERSAMMLUNG - Diskutiert werden soll vor allem die organisatorische Schwäche der Berliner Linken und die Möglichkeiten einer außerparlamentarischen Strategie bei gleichzeitiger Koexistenzpolitik der Großmächte. Filmbühne am Steinplatz 20 Uhr "491" von Sjöman.

SAMSTAG, 15. März:
 Im Litfaß 20 Uhr spielen die "Sect Inn" "Wir gedenken der Gedenkbibliothek"

SONNTAG, 16. März:
 RC 20 Uhr STALINISMUS - FASCHISMUS. Eine Diskussion mit Olaf TORSTEN, Klaus Hermann, Kurt Johannsen

MONTAG, 17. März:
 RC 20 Uhr J. Ebmeier und H.-J. Schrankel über die NOTWENDIGKEIT EINER REVOLUTIONÄR-MARXISTISCHEN JUGENDORGANISATION ALS STRATEGISCHES MOMENT ZUR SCHAFFUNG DER REVOLUTIONÄREN KOMMUNISTISCHEN ARBEITERPARTEI Jugendfreizeitheim Vorarlberger Damm 13-19 19 Uhr "Generation 2000 - Politischer Zirkel" und den DEFA-Spielfilm von 1949 "Rotation"

DIENSTAG, 18. März:
 Jugendfreizeitheim Friedrich - Wilhelm - Platz 19, 30 Uhr "Das Fazit der Kulturrevolution" Filmbühne am Steinplatz 20 Uhr "Escalation"

MITTWOCH, 19. März:
 RC 20 Uhr K.H. Panteleit (AUD) ANERKENNUNG DER DDR - ANFANG ODER ENDE EINER DEUTSCHLANDPOLITIK? Diskussionsleitung KLAUS EHRLEER Haus der Jugend am Wartburgplatz 20 Uhr: "Die verplante Demokratie - vom Demokratieverständnis der BRD" mit Marianne Regensburger (RC), Dr. G. Riesebröd (CDU), W. Schulz (Pädagog. Zentrum), und Walter Sickert (DGB)

DONNERSTAG, 20. März:
 RC 20 Uhr Diskussion mit den Kandidaten für den neuen Vorstand

FREITAG, 21. März:
 RC 20 Uhr Am 15./16. 2. 1969 hat sich in Leverkusen die DEMOKRATISCHE UNION (DU) als die "Antiautoritäre Sammlung der APO" konstituiert. Die DU will sich an der nächsten Bundestagswahl beteiligen. Da mit der DU einige westdeutsche RC's sympathisieren bzw. sie aktiv unterstützen, und da die Parlamentarismusedebatte längst überfällig ist, haben wir die beiden Hauptinitiatoren Wilfried HEYDT (RC Lössrach) und Peter SCHLINSKI (RC Sylt) nach Berlin zu einer Diskussion eingeladen. Thema: MODELLE EINER FREIEN SOZIALISTISCHEN DEMOKRATIE - KONZEPT DER DU

SONNTAG, 23. März:
 RC 20 Uhr DAS ENDE DES REPUBLIKANISCHEN CLUBS - Eine Diskussion mit dem RC-Mitglied Claus MENZEL über sein im Hessischen Rundfunk veröffentlichtes Sendemanuskript.

SAUEREREI

GENOSSEN!!!
 Wann machen wir endlich eine gezielte Aktion gegen den Faschismus der Fraktion Hauseigentümer? Obwohl wir alle selbst unter der Knechtschaft dieser Lehnsherren stehen, haben wir die übrigen Vasallen immer noch nicht aufgefordert, massenhaft die Mietzahlung zu verweigern, statt dessen müssen immer noch 1/3 bis 1/2 der von den Ausbeutern gewährten Almosen zur Befriedigung nur eines der Elementarbedürfnisse diesen Besitzfascisten in den Rachen geschmissen werden.

Die Propagierung der Übernahme von Gebäuden durch die Mietparaten darf nicht erst kurz vor Ausrufung des ausbeutenden Kreises beginnen. Die wohnenden und selbständig arbeitenden Massen müssen durch Hausurforderungen davon überzeugt werden, daß sie u.ä. nicht länger dazu da sind, den Besitzern des steinernen, längst amortisierten Kapitals erwerbsloses Einkommen zuzuschicken.

Ich schlage vor, die Kampagne gegen die Hauseigentümer zu beginnen am Samstag, 15. 3. 1969 um 12 Uhr vor der Fleischerie Spengler, Kantstr. 118, Ecke Krumme Str. Fleischermelster Hans Spengler, der schon lange nicht mehr an das Gerede von der freiheitlich-demokratischen Grundordnung glaubt, muß an diesem Tage seinen Laden schließen, weil ihm der Eigentümer ERNST-WERNER RUHBAUM, 1 Berlin 45 (Lichterfelde) Jägerndorfer Zelle 54, Tel. 73 24 53 zum 1. 4. 69 mit Hilfe der Klassenjustiz gekündigt hat in Zusicherung höherer Profite durch die sich danach einquartierende Bank.

Das ist in unserer Gesellschaftsordnung ganz legal: Ruhbaum schmeißt Spengler raus, obwohl Spengler dem Ruhbaum vor ca. 2 Jahren 10000 DM gegeben hat, um von Ruhbaum in Ruhe gelassen zu werden. Der Nachbar von Spengler, ein Lederwarenhändler, hat dem Ruhbaum sogar 25 000 DM gegeben dürfen.

Linkel! Ich hoffe, Ihr wißt, was wir vor und eventuell nach dem Rausschmiß zu tun haben.

Übrigens will der gleiche Ruhbaum für eine 2-Zimmerwohnung im gleichen Haus 550.-DM haben. Monatlich. Wir müssen nicht nur den Staat zerstören, der solche Zustände durch mangelhaften Wohnungsbau verewigt (Wohnraumbedarf) bleibt immer unter Wohnraumbedarf, sondern wir müssen uns auch die Nutznießer dieses Systems vorknöpfen.

Es lebe die Herrschaftslosigkeit.

Um alle diese Aufgaben richtig zu erfüllen, konstituiert sich ein Arbeitskreis bei Winfried Brembach, 1-12, Pestalozzistr. 88, Tel. 32 07 98

AKTION

Die Gewalttat selber ist fast regelmäßig die Entladung von aufgestauten Aggressionen und Emotionen, seien diese nun sexueller oder anderer Art. An dieser Stelle machen ja gerade Menschen, die in der APO mitarbeiten und sich auf die eine oder andere Art engagieren, in der Begegnung mit ihren Mitmenschen sehr eindringliche Erfahrungen mit der potentiellen Kriminalität der Bevölkerung. Nach §§ 111 und 126, ggf. auch § 130 StGB kann bei strenger Auslegung des Gesetzes der Wunsch nach Totschlägen oder Vergessen von oppositionellen Kräften als Aufforderung zu gemeingefährlichen Verbrechen begriffen werden. Fraglos ist die Hemmungsschwelle bei den meisten Menschen, die einer Unterdrückungsgesellschaft angehören, verhältnismäßig hoch, - aber eine letzte Garantie dafür, wann es zur Explosion kommt, kann niemand übernehmen. § 127 der StPO berechtigt jeden, also auch den, der keine polizeilichen Dienste tut, einen derartigen Straftäter vorläufig festzunehmen. Angesichts der nur vermuteten Selbstgerechtigkeit nationalistischer und regierungskonformer Kreise und ihrer Bereitschaft zur Gewaltanwendung ergibt sich die Frage, ob man in dieser Hinsicht nicht gelegentlich einmal zur Aktion übergeht.

Aus: Hans D. Wedepohl, "Kriminalität im Spätkapitalismus" Diskussion im RC, am 13. 3. um 20 Uhr



ARBEITSKREISE IM RC

- Angestellte und Automation.....
- Donnerstag 20 Uhr
- Agitation und Propaganda.....
- Montag 20, 15 Uhr
- Emanzipation der Frauen.....
- Mittwoch 20 Uhr
- Betriebsarbeitsgruppe.....
- Donnerstag 20, 30 Uhr
- Bürokratie und Räte-demokratie.....
- Siehe Veranstaltungskalender
- Delegiertenrat der Arbeitskreise im RC
- Donnerstag 19 Uhr
- Internationale der Kriegsdienstgegner
- Unregelmäßig
- Initiativ Ausschuss für eine revolutionäre Jugendorganisation AK Lehrlinge.....
- Freitag 20 Uhr
- Jüdischer Aktionskreis.....
- Freitag 19 Uhr
- Journalistenarbeitskreis.....
- Montag 20 Uhr (1x monatlich)
- Liga des antifaschistischen Widerstands
- Unregelmäßig
- Marxistische Schulungsgemeinschaft...
- Mittwoch 20 Uhr
- Donnerstag 20 Uhr
- Sonntag 18 Uhr und 20 Uhr
- Organisationsfragen.....
- Unregelmäßig
- Politische Theorie.....
- Sonntag 19 Uhr
- Sozialarbeiter.....
- Unregelmäßig
- Sozialistische Kultur.....
- Montag 20 Uhr
- Theorie und Praxis der Revolution.....
- Mittwoch 20 Uhr
- Verein für Sport und Technik.....
- Unregelmäßig
- Gewerkschaftlicher AK.....
- Samstag 18. 30 Uhr
- Kindergärten AK.....
- Montag 20 Uhr

Adressen

1. Republikanischer Club (RC)
1 B 15, Wielandstr. 27, 883 40 75
2. ASTA FU
1 B 33, Garystr. 20, 76 90 2246
3. ASTA TU
1 B 12, Str. d. 17. Juni, 32 53 43
4. ASTA PH
775 30 78
1 B 46, Malteserstr. 77-100,
5. Zentraler Ermittlungsausschuss
Str. d. 17. Juni, 1 B 12, 314 25 49
6. Sozialdemokr. Hochschulbund (SHB)
1 B 37, Sven-Hedin-Str. 44, 84 29 70
7. Freie Deutsche Jugend (FDJ)
1 B 65, Neue Hochstr. 10, 455 33 99
8. Humanistische Union (HU)
1 B 62, Kufsteiner Str. 12, 71 61 97
9. Evangelische Studentengemeinde (ESG)
1 B 12, Kneesebeckstr. 68, 76 91 041
10. Katholische Studentengemeinde (KSG)
1 B 19, Suarezstr. 15, 302 64 51
11. Aktionsgem. Unabhängiger Deutscher (AUD)
1 B 21, Salzwedeler Str. 4
35 10 04
12. Sozial. Jug. Deutschlands "Falken"
1 B 42, Albrechtstr. 10/78, 701 10 41
13. EXTRA-DIENST (Drehscheibe)
1 B 31, Pfalzburger Str. 20, 86 21 89
14. SIGNAL Sozialistische Jugendzeitf. (FDJ)
1 B 44, Allerstr. 35, 68 43 57
15. Schülerzentrum am Lehntner Platz
Ku-damm 153, Eingang hinter Studio-Kino.(Cicerostr.)
16. Liga für Menschenrechte
87 93 09 oder 80 11 23
17. Amnesty International
ub. Dr. Niemann, 883 49 09
18. Jugend-Club Prisma
1 B 52, Scharnweberstr. 17/20
412 35 42
19. Liberaler Studentenbund Deutschlands (LSD)
1 B 61, Großbeerenstr. 66,
18 18 35
20. Rote Garde
618 39 90 von 17 - 19 Uhr
21. Deutsch Sowjetische Freundschaft (DSF-Club)
1 B 31, Ku-damm 72
22. Basisgruppen-INFO
üb. E. Hemmer, 1 B 12, Giesebrechtstr. 20, 32 12 82
23. Büro für Stadtsanierung
1 B 36, Wrangelstr. 5, 61 30 02,
Sprechstd. Sbd. ab 10 Uhr, Cseskleba
24. Informationskollektiv d. Kinderläden (Zentralrat)
32 27 64
25. Ständiger Arbeitsausschuss für Frieden, nat. u. internat. Verständigung
Kontakt: H. Dehn, 1 B 41, Wielandstr. 22, 85 41 73

Daten der unregelmäßig tagenden Arbeitskreise unter der Telefonnummer 8834075

WEITERE ARBEITSKREISE:
 Lehrlingsarbeitskreis, 1-61, Hornstr. 20
 Jeden Freitag 19, 30 Uhr
 Kontaktadresse: Kanthak, Tel. 45 24 07

Arbeitskreis Jugendkommunen jed. Freitag 20 Uhr bei Irmgard Kohlhepp, 1-30, Kluckstraße 29, Tel. 13 34 45

Arbeitskreis "Blaues Kreuz" jeden Sonntag 17 Uhr, 1-12, Niebuhrstr. 78 bei Dr. Wolfgang Iselt, Tel. 881 40 33

Es gibt natürlich AK deren Adressen wir nicht kennen und die meisten Interessierten wohl auch nicht. Ruft an: 883 56 51

DAHLEM - DORF U. BAHN NAHE
 T. 769 16 25
KÖNIGIN-LUISE-STR. 40
JURGENS
BUCHLADEN
 POSTER & POSTER
 KRITISCH LITERATUR

bernar's men shop 1 berlin 62 hauptstr 52
 cord jeans in vielen farben ab 19,50 DM
 kommissar lederjackett ab 129,-DM
 und hosen mützen hemden socken pullover usw
 man kann auch bier trinken und lesen und quatschen
 u bahn innsbrucker platz s bahn schönberg bus 4 48 65 73 75 83 84 86

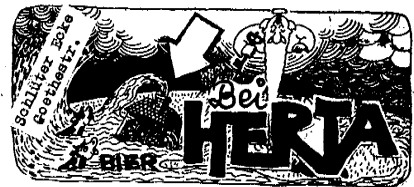
1 berlin 62 hauptstr. 52 nahe rathaus schönberg
 1 berlin 62 hauptstr. 52 nahe rathaus schönberg

Kanzler beklagt „Übergewicht der ultralinken Literaten“

BONN, 10. März (dpa). Besorgt äußerte sich Bundeskanzler Kiesinger am Montag vor der Unionspresse über die Vorgänge an den Universitäten.
 Kiesinger beklagte dabei die „ultralinke Position“ in der zeitgenössischen Literatur. „Ich bestreite diesen Herren nicht ihr Recht, zu denken und zu schreiben, was sie wollen.“ Gewiß gebe es auch in anderen Ländern „ein Übergewicht an ultralinken Literaten, aber nicht mit dieser Einseitigkeit wie bei uns“. Er wisse, daß er damit in sein Wesensbild steche, aber das hält nicht davon ab, festzuhalten, was ist“, sagte Kiesinger.
 Selbstverständlich gebe es auch Schriftsteller und Dichter, die man nicht zur „Ultralinken“ zählen könne; aber sie verschwinden hinter den anderen. Man müsse besorgt fragen, wie lange eine Jugend eine so „einseitige Berichterstattung“ aushalte.

fina-puff
 Ablage von Bauhelmen
 Christine Burggraf
 1 BERLIN 31
 HOLSTEINSTR. 17
ZUR WANNE
 86 21 93 1930 - 500

GEGEN DEN LIBERALISMUS



Wir sind für einen aktiven ideologischen Kampf, denn er ist die Waffe, um die Einheit innerhalb der Partei und der revolutionären Organisationen im Interesse unseres Kampfes zu erreichen. Jeder Kommunist und jeder Revolutionär muß zu dieser Waffe greifen.

Der Liberalismus aber hebt den ideologischen Kampf auf und tritt für einen prinzipienlosen Frieden ein; das Ergebnis sind ein modriger, spießbürgerlicher Arbeitseifer und die politische Entartung gewisser Einheiten und Mitglieder der Partei und der revolutionären Organisationen.

Der Liberalismus hat verschiedene Erscheinungsformen:

Wenn man genau weiß, daß jemand im Unrecht ist, und doch mit ihm keine prinzipielle Diskussion durchführt, sondern um des lieben Friedens und der Freundschaft willen darüber hinwegsieht, weil es sich um einen Bekannten, einen Landsmann, einen Schulkameraden, einen guten Freund, einen, den man lieb hat, einen alten Arbeitskollegen oder einen alten Untergebenen handelt, oder wenn man, um das gute Einvernehmen mit ihm zu wahren, die Frage nur flüchtig streift, ohne ihre gründliche Lösung anzustreben — und aus all dem ergibt sich dann ein Schaden sowohl für das Kollektiv wie für den Einzelnen —, so ist das eine der Erscheinungsformen des Liberalismus.

Andere hinter ihrem Rücken verantwortungslos kritisieren, statt sich mit positiven Vorschlägen an die Organisation zu wenden; jemandem seine Meinung nicht offen ins Gesicht sagen, sondern hinter seinem Rücken klatschen oder statt in der Versammlung das Wort zu ergreifen, hinterher ins Blaue hinein schwätzen; keine Grundsätze des Gemeinschaftslebens achten und sich völlig frei gehen lassen — das ist eine zweite Erscheinungsform.

Möglichst weit von sich weg schieben, was einen nicht selbst betrifft; möglichst wenig sagen, selbst wenn man genau weiß, was falsch ist; um die eigene Haut besorgt sein und nur darauf achten, daß man nicht getadelt wird — das ist eine dritte Erscheinungsform.

Weisungen nicht befolgen und die eigene Meinung allem voranstellen; an die Organisation nur Ansprüche stellen, von ihrer Disziplin aber nichts wissen wollen — das ist eine vierte Erscheinungsform.

Eine falsche Auffassung bekämpfen oder sich mit ihr auseinandersetzen nicht um der Einigung oder um des Fortschritts willen oder um die Sache in Ordnung zu bringen, sondern um einen persönlichen Angriff zu führen, einen Streit vom Zaun zu brechen, persönlichen Ärger auszulassen oder Rache zu nehmen — das ist eine fünfte Erscheinungsform.

Gegen falsche Auffassungen, die man hört, keine Einwände machen und sogar über die Äußerungen konterrevolutionärer Elemente nicht berichten, sondern alles ruhig mit anhören und so tun, als ob nichts geschehen wäre — das ist eine sechste Erscheinungsform.

Wenn man unter den Massen weit, aber keine Propaganda macht, nicht agitiert, nicht zu den Massen spricht, den Dingen nicht nachgeht, sich nach nichts erkundigt, sich um das Wohl und Wehe der Massen nicht kümmert und sich ihnen gegenüber gleichgültig verhält, wenn man vergißt, daß man ein Kommunist ist, und sich so verhält, als ob ein Kommunist dasselbe wäre wie ein x-beliebiger Bürger, so ist das eine siebente Erscheinungsform.

Sich über eine Verletzung der Interessen der Massen nicht entrüsten, den Schuldigen nicht ermahnen, ihm nicht Einhalt gebieten und ihm seine Handlungsweise nicht vor Augen führen, sondern ihn gewähren lassen — das ist eine achte Erscheinungsform.

Die Arbeit nicht ernst nehmen, sie ohne einen bestimmten Plan, eine bestimmte Orientierung verrichten, alles formell und oberflächlich erledigen und nach dem Spruch „Solange ein Mönch ist, blutet er die Glocke“ in den Tag hinein leben — das ist eine neunte Erscheinungsform.

Sich für einen verdienstvollen Revolutionär halten und auf sein Veteranentum pochen, für größere Aufgaben nicht geeignet sein, kleinere aber ablehnen, Gleichgültigkeit bei der Arbeit und Nachlässigkeit beim Studium zeigen — das ist eine zehnte Erscheinungsform.

Einen Fehler, den man begangen hat, erkennen, aber nicht daran denken, ihn zu korrigieren, eine liberale Haltung sich selbst gegenüber einnehmen — das ist eine elfte Erscheinungsform.

Man könnte noch andere aufzählen, diese elf aber sind die wichtigsten.

Das alles sind Erscheinungsformen des Liberalismus.

In revolutionären Kollektiven ist der Liberalismus äußerst schädlich. Er ist ein Atzmittel, das die Einheit anfrißt, den Zusammenhalt lockert, Passivität in der Arbeit sowie Zwistigkeiten hervorruft. Er raubt den revolutionären Reihen die straffe Organisation und Disziplin, verhindert die gründliche Durchführung der politischen Linie und führt eine Entfremdung zwischen der Parteiorganisation und den von ihr geführten Massen herbei. Das ist eine ernstzunehmende üble Tendenz.

Der Liberalismus hat seinen Ursprung in der Selbstsucht des Kleinbürgertums, die das persönliche Interesse an die erste und das der Revolution an die zweite Stelle setzt, wodurch ein Liberalismus auf ideologischem, politischem und organisatorischem Gebiet entsteht.

Liberale betrachten die Grundsätze des Marxismus als abstrakte Dogmen. Sie erklären sich zwar für den Marxismus, sind aber nicht bereit, ihn in die Praxis umzusetzen oder dies in vollem Maße zu tun; sie sind nicht bereit, anstelle ihres Liberalismus den Marxismus zu setzen. Diese Leute haben einiges sowohl vom Marxismus als auch vom Liberalismus: Sie führen den Marxismus im Munde, handeln aber im Sinne des Liberalismus; anderen gegenüber sind sie marxistisch, sich selbst gegenüber aber liberal. Sie führen beide Sorten von Waren und jede hat ihren eigenen Verwendungszweck. Das ist die Denkweise gewisser Leute.

Der Liberalismus ist eine Äußerung des Opportunismus und steht grundsätzlich im Gegensatz zum Marxismus. Er ist etwas Negatives und hilft objektiv dem Feind; deshalb würde der Feind es begrüßen, wenn wir den Liberalismus in unserer Mitte konservierten. Der Liberalismus ist seinem Wesen nach so beschaffen, daß es in den Reihen der Revolution keinen Raum für ihn geben darf.

Wir müssen den negativen Liberalismus kraft des positiven Geistes des Marxismus überwinden. Ein Kommunist soll offenherzig, ehrlich und aktiv sein, das Interesse der Revolution allem anderen im Leben voranstellen, seine persönlichen Interessen den Interessen der Revolution unterordnen; er soll immer und überall an den richtigen Grundsätzen festhalten und einen unermüdbaren Kampf gegen alle falschen Ansichten und Handlungen führen, um so das kollektive Leben der Partei und die Verbindung zwischen der Partei und den Massen zu festigen; er muß sich mehr um die Partei und um die Massen kümmern als um Einzelpersonen, mehr um andere Menschen als um sich selbst. Nur dann kann man ihn als einen Kommunisten betrachten.

All die Partei treu ergebenden, offenenherzigen, aktiven und aufrechten Kommunisten müssen vereint gegen die liberalen Tendenzen gewisser Menschen auftreten, um sie auf den richtigen Weg zu bringen. Das ist eine der Aufgaben an der ideologischen Front.

MAO TSE-TUNG
7. September 1937
Entnommen:
Mao Tse-Tung
Ausgewählte Werke
Band II

GENOSSEN! DIES IST EURE ZEITUNG!
SIE IST IMMER NUR SO GUT, WIE SIE ES DURCH EURE MITARBEIT WIRD. DAS REDAKTIONSKOLLEKTIV „883“ BRINGT DIE ZEITUNG NUR TECHNISCH ZU WEGE. SIE SAMMELT EURE BEITRÄGE UND INFORMATIONEN UND DRUCKT SIE AB, „883“ VERKAUFT NICHT DIE MEINUNG IRGEND EINER GRUPPE. SIE IST INSTRUMENT DER KOMMUNIKATION UND KOORDINATION FÜR DIE REVOLUTIONÄRE LINKE UND GLEICHZEITIG EIN PRAKTISCHER BEITRAG ZU EINER GEGENÖFFENTLICHKEIT.

GENOSSEN! JEDE NACHRICHT, DIE NICHT IN „883“ STEHT (DIE IHR NUR BEIM BIER EUREN FREUNDEN VORONANIERT) SCHWÄCHT UNS UND VERSTÄRKT UNSERE ISOLATION UND UNSERE BERÜHMTE FRUSTRATIONEN.

RUFF 883 56 51 AN! SCHREIBT ODER KOMMT!
„883“ 1 BERLIN 15, UHLANDSTR. 52.



BLAUKREUZ - BLAUKREUZ

Am Donnerstag dem 27. 2. wurde bei einem TEACH-IN zu einer Sammlung für Blaukreuz aufgerufen, wobei die Summe von 165,- DM zusammenkam. Am folgenden Tag spendete die ad-hoc-Gruppe der WiSo 200 Mark. Außerdem kamen Spenden von der Genossin Ninck aus der Schweiz und einer Beamtin, die den Senat nicht mag und von weiteren Genossen. Insgesamt wurden 443,- DM gespendet. Bisher kaufte Blaukreuz von diesem Geld einige notwendige Dinge wie Arztaschen, Scheren, Medikamente, Taschenlampen usw. Es wird eine Liste aufgestellt von allen Sachen, die noch fehlen (Dekken, Tragen, Verbandsmaterial, ambulante Geräte, Thermosflaschen, Medikamente bes, zur Wundbehandlung). Diese Liste wird in Nr. 6 v. „883“ veröffentlicht. Wir danken allen Genossen und rufen weiterhin zur Mitarbeit auf. Unter dem Kennwort **BLAUKREUZ** schickt eure Spende auf d. Konto der Gruppe A, P SCH Ko 2212 41 Berlin - West.

Helft "883" verkaufen! Nicht nur bei linken!
"883" muß überall verkauft werden!
Verkauft nie, ohne zu agitieren!

Rotbücher

- Paul A. Baran/Erich Fried/Gaston Salvatore: Intellektuelle und Sozialismus. 128 Seiten. DM 4,50
- Ernesto Che Guevara: Guerilla - Theorie und Methode. 160 Seiten. DM 5,50
- Almè Césaire: Über den Kolonialismus. 80 S. DM 3,50
- Wilfried Gottschalk: Parlamentarismus und Räte Demokratie. Mit einem Lesebuch. 128 Seiten. DM 4,50
- Mao Tse-tung: Über Praxis und Widerspruch. 96 Seiten. DM 3,50
- Abonnieren Sie die Rotbücher in Ihrer Buchhandlung. Sie erhalten sie dann sofort nach Erscheinen für DM 1,- billiger. Der Verlag schickt gern den Almanach kostenlos: Berlin 31, Jenaer Straße 6. Wagenbach
- Wolfgang Drexler: Antiautoritäres Lager und Anarchismus. Mit einem Lesebuch. 160 Seiten. DM 5,50

LEIERKASTEN

JAZZ FOLKLORE

Kreuzberg!
ZOSSENERSTR. 1
6 98 56 53

GO-IN für Aktive

Ein Forum

Tel. 881 72 18

Bleibtreustrasse 17

Dienstag: Geöffnet ab 20 Uhr Folklore

Mittwoch: Lesung + Lyrik

Donnerstag: Café-Theater

Freitag + Sonnabend: Folklore

Sonntag: Politisches Kabarett

37. KNEIPE MIT DUFTEN SUPPEN - REVOLUTIONÄRE MANDLIDER

1SX

DRUCKVERANSTALTUNG REDAKTIONSKOLLEKTIV „883“ UHLANDSTR. 52

EINE KNEIPE IN DER NICHT NUR LIBERALE VERKEHREN

Leuchtturm

zum Leuchtturm

1 BERLIN 62, CARLSTR. 41, 7185 19

SPEZIALITÄTEN: MUSCHELN, SCHATSCHASE

JE PORTION 1,25 • TAGL. VON 19 - 5 UHR

DESTILLE

Limerik Götter

TEL. 32 11 51

1842, Goethestr. 69